

(eine Parodie auf seine dichterischen Lobpreisungen der Mark hat bekanntlich Goethe geliefert, dem sich bei seinem nur ganz kurzen Besuch in der Mark — vor 150 Jahren war er dienstlich in Berlin und Potsdam — die Schönheit dieser Gegend naturgemäß nicht erschließen konnte). O. M.

Zwei neue Sphingiden-Bastarde. (Lep.)

Von Kurt John, Altenburg in Thüringen.

1. *Sphinx* hybr. *ocelloástylus* John, ex Cop. *Sphinx ocelláta* Linné ♂ × *Calasymbolus ástylus* Drury ♀.

Im Vergleich zu den beiden Stammarten stellt dieser Hybrid eine charakteristische Zwischenform in Bezug auf Zeichnung, Größe und Farbe dar, die etwa die Mitte hält. Durchschnittliche Spannweite ♂ 65, ♀ 73 mm. Der Flügelschnitt der Oberflügel ist weniger ausgebuchtet als bei *ocelláta*, verläuft jedoch nicht so gradlinig wie bei *ástylus*. Die Form des Unterflügels erinnert mehr an *ocelláta* als an den mehr rundlichen Flügel der mütterlichen Art. Der helle, dunkel umrandete halbmondförmige Zellfleck in der Oberflügelmitte bei *ocelláta* ist beim Bastard verschwunden, bei einzelnen Exemplaren nur andeutungsweise noch sichtbar. Der schwarzbraune Thoraxfleck, sowie die dunkel oliv-schwarzbraune Zeichnung von *ocelláta* ist mit kleinen Abweichungen in der Linienführung von diesem Typus hin nach *ástylus* gelblich aufgelichtet. Das gesamte Falterkleid ist rötlich violett übergossen. Die weichen, ineinander übergehenden Farbtöne des Hybriden sind ein Charakteristikum von *ástylus*. Der rote Basalfleck des *ocelláta*-Vaters ist vorhanden, jedoch mehr oder weniger aufgelichtet und nicht so scharf begrenzt wie bei *ocelláta*; er verläuft nach dem Außenrande zu allmählich in trüborangelgelbe Färbung. Das reine leuchtende Gelb des *ástylus*-Unterflügels zeigt keines der Exemplare. Das Hinterflügelauge des Hybriden ist größer als bei *ástylus*; der blaue Spiegel ist dunkel gekernt. Von *ocelláta* übernommen ist der Verbindungssteg des Analfleckes mit dem Hinterrande des Unterflügels.

Unterseits ähnelt der Hybrid mit kleinen Abweichungen der Linien nach *ástylus* hin dem *ocelláta*, das Gesamtbild ist jedoch leuchtender, farbiger, vielfach mit dem reinen Gelb von *ástylus* durchsetzt. Die Zeichnung ist teilweise verwaschen.

Von der Gegenkreuzung = hybr. *interfaunus* Neumoegen, die mir in zwei ♂♂ aus der Originalzucht vorliegt, unterscheidet sich hybr. *ocelloástylus* durch das stärkere Rot des Unterflügel-Basalfleckes, welches bei den beiden hybr. *interfaunus* ♂♂ nur ganz wohl vorhanden ist. Letztere haben auch schärfere, markantere Zeichnung der Oberflügel, die mehr in gelb-brauner Tönung gehalten sind.

Schluß folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): John Kurt

Artikel/Article: [Zwei neue Sphingiden-Bastarde. \(Lep.\) 246](#)